

Vorwort	7
A LEBEN UND WERK	
1. EINLEITUNG	9
1.1. Forschungsstand	9
1.2. Ziel der Arbeit	14
2. STATIONEN EINES LEBENSWEGES	17
2.1. Kunst und Handwerk: Beckenkamp und seine Familie in Ehrenbreitstein	17
2.2. Bürgerrecht und Zunftamt: Aufstieg in der Reichsstadt Köln	23
2.3. Französische und preußische Jahre in Köln: Anpassung und Flexibilität	29
3. BECKENKAMP UND DIE RELIGIÖSE HISTORIENMALEREI	33
3.1. Beckenkamp als Schüler von Januarius Zick	33
3.2. Kirchenaufträge im Koblenzer Landkreis	38
3.2.1. <i>Die Kirchengestaltung von St. Georg in Urmitz</i>	38
3.2.2. <i>Die Seitenaltäre von St. Laurentius in Beulich</i>	40
3.3. Religiöse Historienmalerei der Kölner Jahre	44
4. BECKENKAMP UND DIE LANDSCHAFTSMALEREI	48
4.1. Die Landschaftsmalerei im Rheinland am Ende des 18. Jahrhunderts	49
4.2. Beckenkamp als Schüler bei Christian Georg Schütz d. Ä.	49
4.2.1. <i>Beckenkamps Schütz-Portrait</i>	51
4.2.2. <i>Schütz d. Ä. als Vermittler holländischer Rheinlandschaften</i>	51
4.2.3. <i>Die Rheinlandschaften von Christian Georg Schütz d. J.</i>	53
4.3. Beckenkamps Rheinansichten	54
4.3.1. <i>Rheintourismus und illustriertes Rheinreisebuch</i>	54
4.3.2. <i>Die „Rhein=Gegend bei Koblenz und der Vestung Ehrenbreitstein“</i>	56
4.3.3. <i>Die „Rhein=Gegend bei der Stadt Kölln“</i>	59
4.4. Das Kölner Waidmarktviertel: Eine Stadtbildserie von Beckenkamp?	62
4.4.1. <i>Der Waidmarkt und seine Topographie im Wandel</i>	63
4.4.2. <i>Architekturbilder holländischer und rheinischer Städte des 17. Jahrhunderts</i>	65
4.4.3. <i>Frankfurter Stadtbilder von Christian Georg Schütz d. Ä.</i>	66
4.4.4. <i>Das Waidmarktviertel: Die Reproduktionen von Gerhard Fischer</i>	68
4.5. Das Waidmarktviertel: Stadhistorischer Wert der Serie	69
5. BECKENKAMP ALS PORTRÄTMALER	72
5.1. Einführung	72
5.1.1. <i>Zeitgenössische Kritik</i>	72
5.1.2. <i>Ansatz und Vorgehen</i>	74
5.2. Stilistische Entwicklung, Anregungen und Vorbilder	75
5.2.1. <i>Frühe Portraits</i>	76
5.2.2. <i>Portraits der Reifezeit</i>	86
5.2.3. <i>Späte Portraits</i>	89



5.3. Auftraggeber der Umbruchszeit	90
5.3.1. <i>Höfische Portraits</i>	90
5.3.2. <i>Klerikerportraits</i>	93
5.3.3. <i>Bürgerportraits</i>	96
5.4. Selbstportraits	100
6. BECKENKAMP ALS KOPIST DES „DOMBILDES“	113
6.1. Fragen und Probleme	116
6.1.1. <i>Fragen der Zuschreibung</i>	116
6.1.2. <i>Original und Kopie: technische Aspekte</i>	116
6.1.3. <i>Schwierigkeiten des Kopisten</i>	119
6.1.4. <i>(Teil)-Kopie, Nachbildung oder Fälschung?</i>	121
6.2. Historische Voraussetzungen für die Wiederentdeckung der altdeutschen Kunst und des „Dombildes“	122
6.2.1. <i>Vom „Rathausbild“ zum „Dombild“: Der Altar der Stadtpatrone in der Säkularisation</i>	122
6.2.2. <i>Zur Bewertung des „Dombildes“ in der Romantik</i>	124
6.3. Das „Taschenbuch für Freunde altdeutscher Zeit und Kunst auf das Jahr 1816“	127
6.4. Die preußischen Kopie-Aufträge	132
6.4.1. <i>Die Kopien für Prinz Wilhelm und Prinzessin Marianne von Preußen</i>	133
6.4.2. <i>Die Kopie für Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen</i>	136
6.4.3. <i>Die Kopie für Prinz Friedrich von Preußen</i>	138
6.4.4. <i>Die Kopie für König Friedrich Wilhelm III. von Preußen</i>	142
6.5. Die Nachbildung des „Dombildes“ für die Familie Heereman von Zuydtwyck	143
6.5.1. <i>Vorbilder des Triptychons Heereman von Zuydtwyck</i>	143
6.5.2. <i>Die Familie Heereman von Zuydtwyck</i>	146
6.5.3. <i>Das Schloss in Herstelle und das Triptychon Heereman von Zuydtwyck</i>	147
6.5.4. <i>Der Regierungsrat von Haxthausen und das Triptychon Heereman von Zuydtwyck</i>	148
6.5.5. <i>Wurde das Triptychon Heereman von Zuydtwyck von Beckenkamp vollendet?</i>	152
6.6. Zusammenfassung	156
7. SCHLUSS	158
Anmerkungen	161
B VERZEICHNIS DER WERKE	197
C ANHANG	
Literaturverzeichnis	284
Verzeichnis der benutzten Archivquellen	300
Abkürzungsverzeichnis	300
Register (Personen, Orte, Werke)	301